



Pumpenschwengel mit Schnörkeln: Gerhard Bennefeld (l.) installiert im Beisein von Heinz Böcke und Prof. Dr. Ernst Uhe den neuen Griff an der Pferdetränke. Im Hintergrund ist der Abzweig in den Alten Postweg zu sehen. FOTO: NICOLE BLIESENER

Alte Pumpe wieder komplett

Heinz Böcke und Ernst Uhe finden Ersatzteil für historische Pferdetränke im Internet

VON NICOLE BLIESENER

■ **Bad Oeynhausen-Eidinghausen.** Dank eifriger Recherche im Internet ist die alte Pumpe, die samt Tränke und Gedenkstein an die Pferdewechselstation in Eidinghausen und den Verlauf des Postkurses vom 17. bis 19. Jahrhundert erinnert, wieder komplett. „Der Schwengel der Pumpe wurde im vergangenen Jahr gestohlen“, berichtet Heinz Böcke. Seit Donnerstag hat die Pumpe einen neuen, alten Griff.

„Pumpe und Tränke hatte Stadtheimpfleger Gerhard Bartling 1987 aufstellen lassen“, so Böcke. Und zwar an dem kleinen Fußweg, der in Eidinghausens Mitte in Höhe des Alten Postwegs auf die Eidinghauser Straße trifft. An dieser Stelle steht auch eine durch ein Dach geschützte Gedenktafel, die an die etwa 1.000-jährige Geschichte Eidinghausens erinnert.

Seinen Namen hat der kleine Weg im Lauf der Zeit verloren. Dabei ist er Teil des Alten Postwegs, auf dem Postkutschen von Kleve nach Memel in Ostpreußen fuhren. Der schmale Weg nördlich der Sparkasse dient heute Fußgängern, die von der Eidinghauser Straße zur Kirchbreite wollen, als Abkürzung. Die kleine Erinnerungs-



Posthorn als Symbol: 1987 ließ der ehemalige Stadtheimpfleger Gerhard Bartling die Tafel in Eidinghausen aufstellen. FOTO: HEINZ BÖCKE

stätte hatte im Lauf der Zeit mächtig gelitten. „Im Sommer hat Petra Schomburg den Platz vom Unkraut befreit und ihr Mann, Tischlermeister Schomburg, hat ein neues Dach gebaut“, erzählt Heinz Böcke. Nun fehlte nur noch der Schwengel. Der Verlust dieses wichtiges Teils der historischen Pumpe hat dem Eidinghausener Urgestein keine Ruhe gelassen. Der 92-Jährige forschte im weltweiten Netz und stieß auf eine Fabrikhalle, nördlich von Berlin, in der Antiquitäten aller Art feilgeboten werden. Böcke kontaktierte seinen ehemaligen Schüler, Prof. Dr. Ernst Uhe, in Berlin, und bat um Mithilfe. „In der Fabrikhalle gab es

nichts Geeignetes. Ich habe dann noch an der Suarezstraße in Charlottenburg gesucht, dort gibt es etwa 20 Antiquitätenhändler auf engstem Raum“, erzählt Uhe, bei seinem Besuch in Eidinghausen am Donnerstag. Aber auch da: Fehlzanzeige.

Fündig wurden Uhe und Böcke schließlich doch im Internet. „Wir sind dann auf Klaus Tinsz in Bergisch Gladbach gestoßen“, erzählt Ernst Uhe. Der hatte einen alten Pumpenschwengel und war von der Verwendung an der Gedenkstätte gleich begeistert. Auf dem Bahnhof in Köln-Deutz vereinbarten Uhe, Tinsz und der ehemalige Schlosser Jürgen Rosemeyer ein Treffen. Das begehrte Ersatzteil

wurde für gut befunden. „Allerdings musste der noch zurecht geschmiedet werden, so dass er an die Pumpe in Eidinghausen passt“, sagt Rosemeyer.

Am Donnerstag schließlich installierten Jürgen Rosemeyer und Gerhard Bennefeld im Beisein von Ernst Uhe und Heinz Böcke den Pumpengriff.

Im Frühjahr will sich dann auch Klaus Tinsz die nun wieder vollständige historische Pumpe ansehen. „Der ist begeisterter Motorradfahrer und will dann von Bergisch Gladbach einen Ausflug nach Eidinghausen machen“, weiß Ernst Uhe.

Etappenziel zwei Jahre früher erreicht

Mühlenkreiskliniken: Fast ausgeglichenes Ergebnis

■ **Bad Oeynhausen (nic).** „Unser Ziel haben wir schon zwei Jahre früher erreicht“, sagt Dr. Matthias Bracht gestern in der Jahres-Pressekonferenz der Mühlenkreiskliniken. Und der Vorstandsvorsitzende lobte gleich zu Beginn die Mitarbeiter in den fünf Standorten ob ihrer „außerordentlichen und bemerkenswerten Leistung“. Das Geschäftsjahr 2010 schließen die Mühlenkreiskliniken mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis ab. Lediglich ein Verlust von 80.000 Euro muss verbucht werden statt einem prognostizierten Minus von gut 2 Millionen Euro. Im Jahr 2008 wies die Verlostrechnung ein Minus von 29

Stichtag für die Küche ist der 1. Juli

Millionen auf, im Jahr 2009 waren es 15,9 Millionen Euro. Für das laufende Jahr 2011 rechnet Bracht sogar mit einem deutlich positiven Ergebnis. Dies sei wichtig, denn ab 2013 – so sehe es der Sanierungsplan vor – müssen über 30 Jahre die 40 Millionen Euro Schulden aus dem Bau des Johannes-Wesling-Klinikums abgetragen werden.

Die erfreuliche Entwicklung im Sanierungsprozess führt Bracht auf die Steigerung des Umsatzes von 273,8 Millionen Euro auf 289,5 Millionen Euro zurück. Grund dafür sei die Tatsache, dass in den Mühlenkreiskliniken mit 71.717 Patienten knapp 900 Menschen mehr stationär behandelt wurden. Reduziert wurden weiter die Personalkosten von 170,9 Millionen Euro auf 168,9 Millionen Euro. Die Zahl der Vollzeitstellen wurde von 2.727 um knapp 70 auf 2.655 verringert. Den Personalabbau im Zuge der Sanie-

rung sieht der Vorstand als beendet an. „Wir rechnen für die Zukunft mit einem konstanten oder steigenden Leistungslevel in unseren Häusern. Entsprechend gehen wir auch von einem konstanten oder leicht steigenden Personalbedarf aus“, so Finanzvorstand Dr. Olaf Bornemeier.

Große Veränderungen wird es in 2012 für die Mitarbeiter der Küche im Krankenhaus Bad Oeynhausen geben. „Für die Übergabe der Krankenhausküche an die Service GmbH ist Stichtag der 1. Juli 2012“, so Bracht. Die Tarifbindung für die Mitarbeiter bleibe bestehen, es solle es der Kreis als Eigentümer und so habe es die Politik beschlossen.

Zukünftig werden die Mahlzeiten für die Patienten im Krankenhaus Bad Oeynhausen und der Auguste-Viktoria-Klinik nur noch in Minden produziert.

Zurzeit verfügt die Bad Oeynhausener Krankenhausküche über 23,5 Vollzeitstellen. In der Service GmbH werden künftig aber nur 6,3 Vollzeitstellen benötigt für die zusätzlichen Aufgaben. Drei Mitarbeiter sollen in Bad Oeynhausen für die Annahme und Aufbereitung der Speisen zuständig sein und 3,3 Stellen werden in Minden zusätzlich gebraucht. Bracht rechnet nach der Schließung der Krankenhausküche mit einer jährlichen Einsparung von 640.000 Euro. „Für die restlichen Mitarbeiter suchen wir adäquate Beschäftigungen“, so Bracht. Drei Mitarbeiter aus Bad Oeynhausen hospitieren beispielsweise zur Zeit im Logistik-Team im Mindener Klinikum.

Adventskonzert des Loher Frauenchors

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Zum Adventskonzert am Sonntag, 18. Dezember, laden der Frauenchor Lohe und das Akkordeon-Studio ein. Festliche und besinnliche Melodien stehen an diesem Nachmittag auf dem Programm. Traditionelle Weihnachtslieder wie „Leise rieselt der Schnee“ werden ebenso gespielt wie Klassiker wie die „Festiva-Ouvertüre“. Zum Abschluss des Konzerts bieten der Loher Frauenchor und das Orchester des Akkordeon-Studios Braun gemeinsam „Die Petersburger Schlittenfahrt“ dar. Die Gesamtleitung übernimmt Marianne Braun. Das Konzert in der Kirche St. Peter und Paul, Westkorso 11, beginnt um 15 Uhr. Karten sind im Vorverkauf bei den Chor-Mitgliedern erhältlich. Außerdem bei Marianne Braun, Tel. (0 57 33) 27 21, in der Lotterriannahmestelle Brandert an der Bültestraße 3, der Poststelle Brundert an der Detmolder Straße 152, bei Schreibwaren Pinke an der Detmolder Straße 41 und an der Abendkasse.

CDU gegen Steuererhöhungen

■ **Bad Oeynhausen (nic).** Über steigende Gebühren für Abwasser und Abfall sowie die Erhöhung der Grundsteuern haben wir in der gestrigen Ausgabe berichtet. Die Gebühren-Erhöpfung hat der Rat am Mittwoch einstimmig beschlossen.

Der Fraktionsvorsitzender der CDU, Kurt Nagel, legt in diesem Zusammenhang Wert auf die Feststellung, dass die CDU zwar für die Gebührenerhöhung gestimmt habe, sich aber vehement gegen die Erhöhung der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer gewehrt und dagegen gestimmt habe.

INFO

Alter Postweg

- ◆ Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (der „Große Kurfürst“) lässt sich am 30. Juli 1649 ein Generalpostpatent für eine eigene Reitpost ausstellen.
- ◆ Die Wagenpost befährt ab 1663 regelmäßig die Strecke von Kleve über Bielefeld, Herford, Eidinghausen, Minden bis nach Memel und retour.
- ◆ In Eidinghausen gab es einen Umspannplatz.
- ◆ Der Straßename „Alter Postweg“ erinnert an das Postkutschen-Zeitalter.

Kindergeld für Auszubildende

Serie: Steuertipps zum Jahreswechsel (1): Neue Rechtsprechung bei Fahrten mit Dienstwagen

VON VOLKER NOLTING

■ **Bad Oeynhausen.** Das Jahresende naht und damit auch die Frage nach steuerlichen Veränderungen ab Januar 2012. Gleichzeitig empfiehlt es sich zu überprüfen, ob bis Ende des Monats noch etwas unternommen werden sollte, um steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten 2011 optimal auszunutzen.

◆ **Kinderfreibetrag und Kindergeld:**

Zur Gewährung eines Kinderfreibetrages für ein Kind, das noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat, wird mit Wirkung ab 2012 geregelt, dass es nach Abschluss einer erstmaligen Berufsausbildung oder eines Erststudiums nur berücksichtigt wird, wenn es keiner Erwerbstätigkeit nachgeht. Eine Erwerbstätigkeit mit bis zu 20 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit, ein Ausbildungsverhältnis oder ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis sind unschädlich. Andererseits ist die bisher geltende Grenze für eigene Einkünfte des Kindes aufgehoben worden. Ist beispielsweise in der Vergangenheit das Kindergeld ausgeblieben, weil die Ausbildungsvergütung die bisher geltende Grenze

für eigene Einkünfte des Kindes in Höhe von 8.004 Euro überschritt, so ist dies ab 2012 unproblematisch. Durch den Wegfall der Grenze für eigene Einkünfte des Kindes kommt die Familie wieder in den Genuss des Kindergeldes.

◆ **Krankheitskosten als außergewöhnliche Belastung:** Krankheitskosten sind grundsätzlich sogenannte außergewöhnliche Belastungen und können steuerlich geltend gemacht werden. Dabei wird eine zumutbare Belastung der Steuerpflichtigen in Abhängigkeit von der Höhe des Einkommens, der Anzahl der Kinder sowie des Familienstandes abgezogen.

Es wird neu geregelt, dass bestimmte Krankheitskosten nur berücksichtigt werden können, wenn vor Beginn der Heilmaßnahme oder vor dem Erwerb des medizinischen Hilfsmittels ein amtsärztliches Gutachten oder eine ärztliche Bescheinigung eines Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung in folgenden Fällen ausgestellt worden sein muss: Bade- oder Heilkur, psychotherapeutische Behandlung, medizinisch erforderliche auswärtige Unterbringung eines an Legasthenie oder einer ande-



Gibt Tipps: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Volker Nolting.

ren Behinderung leidenden Kindes, Notwendigkeit der Betreuung des Steuerpflichtigen durch eine Begleitperson (sofern das nicht schon aus seinem Behindertenausweis ersichtlich ist), wissenschaftlich nicht anerkannte Behandlungsmethoden (z. B. Frischzellenbehandlung, Sauerstofftherapie). Bemerkenswert ist, dass diese Regelung bereits für alle noch offenen Fälle gelten soll und somit rückwirkend in Kraft tritt. Wegen der rechtlichen Bedenken hiergegen sollte in diesem

Fall Einspruch gegen die entsprechenden Steuerbescheide eingelegt werden.

◆ **Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit dem Dienstwagen:**

Durch neue Rechtsprechung zur lohnsteuerlichen Behandlung der Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit einem betrieblichen Pkw gilt, dass der anzusetzende geldwerte Vorteil für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte in Höhe von 0,03 % des Bruttolistenpreises des Fahrzeuges je Entfernungskilometer durch Einzelnachweis umgangen werden kann. Stattdessen werden 0,002 % des Bruttolistenpreises x Entfernungskilometer x Anzahl der Fahrten angesetzt. D. h. bei weniger als 15 Fahrten monatlich (0,03:0,002) zur Arbeitsstätte lohnt sich der Einzelnachweis für diejenigen, die größere Entfernungen zurückzulegen haben (z. B. Handelsvertreter, Außendienstmitarbeiter).

Der Autor ist Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und geschäftsführender Gesellschafter der Wirtschaftsprüfer und Steuerberatungsgesellschaft Zahlmann-Klose-Nolting (www.zahlmann-steuerberatung.de)

Unser Rezept:

man nehme ...
... 5 frische Berliner



FeinBäcker Brante
Schulstr. 79 · 32547 Bad Oeynhausen
057 31/9 1394

4,35 €

Angebot gültig vom 17. bis 20. 12. in allen Filialen